

ornis

Die Zeitschrift des SVS/BirdLife Schweiz
für junge Naturfreunde

Nr. 2 / Juni 2015


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

junior

In Zusammenarbeit mit



*Königin der
Wiesen:*

Hummel



MIT TOLLEM
POSTER!



Lieber Koni!

Ich habe auch mal eine Frage: Warum wachsen eigentlich Bäume nicht bis zum Himmel?

Bastian Griesser, 6 Jahre

Lieber Bastian

Das ist eine gute Frage! Die Antwort ist: Es wäre für Bäume viel zu schwierig, noch grösser zu werden und bis in den Himmel zu wachsen. Bäume sind zwar gerne gross, weil sie dann nicht im Schatten der anderen Bäume leben müssen und viel Licht bekommen. Aber je grösser sie sind, umso stabiler und dicker müssen sie sein und umso grössere Wurzeln brauchen sie. Irgendwann können sie einfach nicht mehr grösser werden, weil das Holz das ganze Gewicht nicht mehr tragen kann und weil sie das Wasser nicht mehr bis ganz nach oben transportieren können. Übrigens:

Der höchste Baum der Welt steht in Kalifornien (USA) und ist 115 Meter hoch! Das ist fast so hoch wie das höchste in Betrieb stehende Hochhaus der Schweiz, der Prime Tower in Zürich (126 Meter). Unglaublich, oder nicht?

Viele Grüsse, dein Koni!



Eisvogel von Vanessa Harder, 8 Jahre, Galgenen



Bartgeier von Simone Probst, 12 Jahre, Zürich



Hallo!

Bestimmt weisst du, dass Honigbienen sehr nützliche Tiere sind. Sie fliegen von Blüte zu Blüte und sammeln den Blütenstaub (Pollen). Dabei bestäuben sie die Pflanzen, das heisst, sie bringen den Blütenstaub von der einen zur anderen Pflanze. Nur wenn das passiert, können danach Früchte und Samen wachsen – nur so können sich die Pflanzen also vermehren. **Ohne die Bienen gäbe es deshalb schon bald viele Blumen und Bäume nicht mehr!** Doch nicht nur die Honigbiene, auch ihre Verwandten sind sehr wichtige Tiere: **die Wildbienen, zu denen auch die Hummeln gehören.** Denn auch sie bestäuben die Pflanzen. Und weil du über die Hummeln bestimmt viel weniger weisst als über die Honigbiene, ist dieses Heft ganz der "Königin der Wiesen" gewidmet. Viel Spass!

Dein Koni Kräh



BirdLife-Jugendplauschtag
12. September 2015

Endlich ist es wieder soweit: Am Samstag, den 12. September 2015 findet wieder ein Jugendplauschtag statt. Eingeladen sind alle Jugendgruppen, aber auch Familien. Dieses Jahr geht es ins BirdLife-Naturzentrum La Saugé am Neuenburgersee. Dort auf den Naturpfaden und im Zentrum könnt ihr viel erleben und beobachten! Kommt mit und meldet euch gleich an!

Alle nötigen Infos und die Anmeldung findet ihr unter www.birdlife.ch/jugend oder ihr bekommt sie beim SVS/BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.

Kommt ein Huhn in ein Einkaufszentrum: "Könnte ich bitte zwei leere Eierkartons haben? Wir fliegen in die Ferien und nehmen die Kinder mit!"

Leandra (9 Jahre)

Eine Fliege fliegt haarscharf an einem Spinnennetz vorbei. Die Spinne, die drinnen sitzt, ruft: "Na warte, morgen krieg ich dich!" Da lacht die Fliege: "Haha! Ich bin eine Eintagsfliege!"

Robin (11 Jahre)

Wie nennt man Bären, die fliegen können? Vogelbeeren.

Leonie (6 Jahre)

Mutter Schnecke steht mit ihrem Kind an einem Bahngleis. Das Schneckenkind will auf die andere Seite. Da ruft die Mutter: "Nein geh nicht, in zwei Stunden kommt der Schnellzug!"

Robin (11 Jahre)

Sendest du Koni auch einen Brief, einen Witz oder eine Zeichnung? Oder hast du eine Frage an ihn? Hier ist seine Adresse: Koni Kräh, SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, koni@birdlife.ch - Danke!



Königin der Wiesen: Hummel

Brrr, an diesem Frühlingsmorgen ist es noch ziemlich kalt. Aber die Hummel-Königin ist trotzdem längst unterwegs. Der kühle Wind macht ihr nichts aus, denn sie ist gut eingepackt in einen schwarz-gelben Pelz, der sie wie eine Daunenjacke wärmt.

Emsig fliegt das pummelige Tier mit den kurzen Flügeln tief über die Wiese. Besonders gerne steuert sie dunkle Ecken und Löcher an. Was die Hummel-Königin wohl sucht? Koni Kräh kennt ihr Geheimnis! Komm mit, er nimmt dich mit in ihr Königreich!

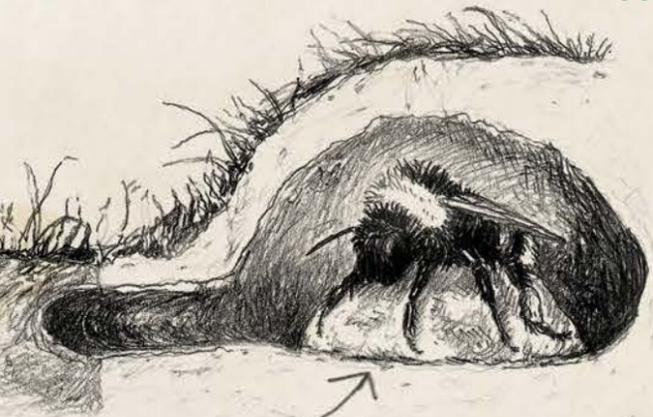


Kapitel 1 Ein Königshof entsteht

Sobald die Hummel-Königin im Frühling aus dem Winterschlaf erwacht ist, hat sie nur ein Ziel: so schnell wie möglich einen guten Ort für ein Nest zu finden. Dort gründet sie ihren Königshof!

Frühling: die ersten Hummeln schlüpfen

Die Hummel-Königin legt in einem alten Maus-Loch ihr Nest an. Sie baut einen kleinen "Topf" aus Wachs und gibt einen Brei aus Blütennektar und Blütenstaub hinein. Dieser Brei heisst "Bienenbrot". Dann legt sie **8 bis 15 Eier** auf den Brei und deckt das Nest mit einem Dach aus Wachs zu. Nun sitzt sie darauf und brütet die Eier wie eine Vogel-mutter aus! Im Nest wird es so wärmer als in deinem Bett. Um nicht zu verhungern, hat die Königin zudem neben dem Nest einen Honigtopf gebaut, aus dem sie Honig naschen kann. Nach wenigen Tagen schlüpfen kleine Würmchen aus den Eiern: **die Larven**. Die Königin bohrt Löcher in das Nest und füttert die Larven mit Honig. Diese können aber auch vom "Bienenbrot" im Nest fressen. Nach etwa 20 Tagen entwickeln sich die Larven zu Puppen und dann zu **jungen Hummeln**. Es sind alles Weibchen.



IN diesem Nest sind die Eier und das "Bienenbrot". die Königin sitzt auf dem Nest und brütet.

* * *

Sommer: der Königshof wächst

Die jungen Hummeln sind keine Prinzessinnen, sondern **Arbeiterinnen**. Sie beginnen gleich nach dem Schlüpfen mit der Arbeit: Sie suchen auf den Wiesen Blütennektar und Blütenstaub und tragen beides ins Nest. Dort bauen sie auch Waben aus Wachs, in welche die Königin ihre Eier legen kann. Das Nest wird so immer grösser. Bis am Ende des Sommers kommen bis zu 500 Hummeln auf die Welt!



IN diese Waben legt die Königin ihre Eier.

Herbst: Zeit der jungen Königinnen

Am Ende des Sommers legt die Hummel-Königin plötzlich ganz spezielle Eier. Aus den einen schlüpfen **Männchen**. Aus den anderen **Jung-Königinnen**: das sind Weibchen, die viel mehr zu fressen bekommen als die normalen Arbeiterinnen. Diese Jung-Königinnen werden im nächsten Jahr selber ihren neuen Königshof gründen. Sie fliegen aus dem Nest und paaren sich mit den Männchen.



SO sieht es aus, wenn sich eine Jung-Königin und ein Männchen paaren. Nur wenn sie das machen, kann die Jung-Königin im nächsten Jahr Eier legen.

* * *

zzzz

Winter: nur die jungen Königinnen überleben

Wenn der Winter kommt, sterben fast alle Hummeln: die alte Königin, die Arbeiterinnen und die Männchen. Die Jung-Königinnen aber trinken noch so lange Nektar, wie es nur geht. Dann verstecken sie sich in einem Erdloch oder unter Moos und machen einen langen Winterschlaf. Im Frühling werden sie es dann sein, die wieder einen neuen Königshof gründen!

Hummeln finden auf den Blumen zwei Dinge: eine süsse Flüssigkeit (Nektar) und Blütenstaub (gelb, siehe Bild).

KÖNIGSHOF IM WC

Hummel-Königinnen bauen ihr Nest manchmal an einem komischen Ort: in einem alten WC auf einem Schrottplatz, in einer alten Matratze oder im Wald in einem Vogel-Nistkasten.

STÄRKER ALS EINE MAUS

Wenn eine Maus ins Loch kommt und die Königin stört, muss sie aufpassen. Denn die wehrhafte Hummel hat einen Giftstachel!

ERD-HUMMEL

Es gibt mehrere Hummel-Arten. Die häufigste ist die Erdhummel. Du erkennst sie an ihrem weissen Po!



Kapitel 2 Edle Bestäuberin

Die Hummeln bekommen von den Blütenpflanzen Nahrung. Dafür helfen sie den Pflanzen, sich zu vermehren. Das ist eine super Zusammenarbeit!

Von Blüte zu Blüte

Hummeln fliegen von Blüte zu Blüte. Dort trinken sie feinen Nektar (Zuckersaft) und sammeln den Blütenstaub (Pollen). Dabei verfängt sich gleichzeitig viel Blütenstaub in ihren **feinen Haaren** auf dem ganzen Körper. Dieser Blütenstaub bleibt dann auf einer anderen Blüte der gleichen Pflanzen-Art wieder hängen. Das ist super für die Blüte – denn nur, wenn diese den Blütenstaub einer anderen Blüte bekommt, kann sie Samen entwickeln und sich so vermehren.



Siehst du den gelben Blütenstaub, der sich in den Haaren verfangen hat?

Praktisch!!!

Höschen aus Blütenstaub

Die Hummel sammelt aber auch Blütenstaub, um ihn ins Nest zu bringen. Dazu hat sie einen super Trick: Sie klebt den Blütenstaub einfach an ihre Hinterbeine. So entsteht ein grosses gelbes **"Höschen"**. Im Nest macht sie dann "Bienenbrot" aus dem Pollen – das ist die Nahrung für die Larven.

SUPER NASE!

Die Hummeln riechen die Düfte der Blumen. Sie haben eine viel bessere "Nase" als wir, denn sie riechen auch Pflanzen, die für uns keinen Duft haben.

GUTE AUGEN

Auch die Hummeln können Farben sehen: grün, gelb, blau und sogar ultraviolett, das wir Menschen nicht sehen. Nur rot sehen sie nicht!!!

Einbruch in die Blüte

Einige Blumen wie der Beinwell möchten nicht, dass die Hummel ihren Nektar bekommt. Deshalb haben sie ganz lange Blüten, für die der Rüssel der Hummel zu kurz ist. Doch die Hummel weiss, wie man die Pflanzen überlistet!

Sie nagt mit ihren **Beiss-Werkzeugen** am Mund einfach ein Loch in die Blüte und kann den Nektar dann stehlen!



IN diese beinwell-blüten nagt die hummel löcher, damit sie den nektar fressen kann!

Schlürf!

Damit die Hummel ihre Lieblingspeise, den Nektar, schlürfen kann, hat sie einen **extra-langen Rüssel**: Er ist je nach Hummel-Art bis zu 2,1 cm lang. Wenn die Hummel fliegt, sieht man ihn nicht.

so sieht der rüssel aus!



Kratz, kratz!

So sammelt die Hummel den Blütenstaub: Mit den vordersten Beinen kratzt sie ihn von den Blüten ab. Dann überträgt sie ihn mit den **mittleren Beinen** an die hintersten Beine zu den Höschen.



68 So viele Arten von Hummeln gibt es bei uns in Europa! Alle sehen etwas unterschiedlich aus.

FREUNDE DER BAUERN

Einige Bauern lassen in ihren Gewächshäusern Hummeln frei, damit diese die Pflanzen bestäuben können.



Kapitel 3 Hummel oder Biene: Wer gewinnt?

Die Hummeln und die Honigbiene sind nah verwandt. Aber sie leben ganz unterschiedlich! Wer kann was besser?



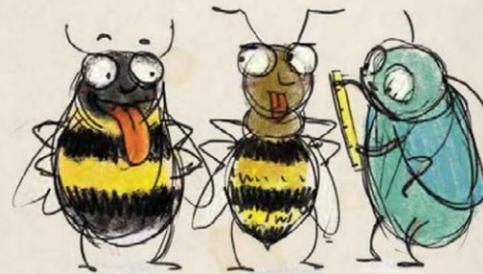
HUMMEL

aufgabe 1

Wer kann besser Tomaten und Auberginen bestäuben?

Hummeln

Tomaten- und Auberginen-Pflanzen haben lange, tiefe Blüten. Der Rüssel der Bienen ist zu kurz, um an den Pollen zu kommen. Zum Glück gibt es die Hummeln mit ihren langen Rüsseln, sonst gäbe es keine Tomaten und Auberginen!



aufgabe 2

Wer kann besser ruhig bleiben?



Hummeln

Bienen sind sehr cool: Sie stechen erst, wenn sie in grosser Gefahr sind. Aber die Hummeln sind noch cooler: Man muss wirklich auf sie drauf stehen und sie aus Versehen fast zerquetschen, bis sie stechen! Ein Stich ist gleich schmerzhaft wie ein Bienenstich.



HONIGBIENE

Autsch!
Hiiiiilfe!

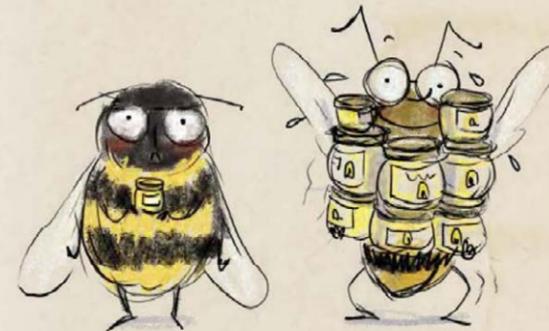


aufgabe 3

Wer kann besser für den Winter vorsorgen?

Biene

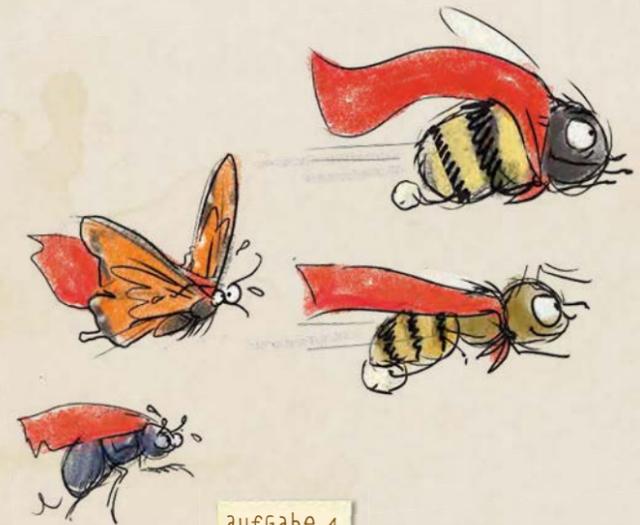
Jedes Bienenvolk stellt pro Jahr mehrere Kilo Honig her. Dieser ist die Reserve für den Winter: Die Bienen fressen den Honig in der kalten Jahreszeit, um zu überleben. Bei den Hummeln hingegen überleben nur die Jung-Königinnen den Winter – ganz ohne Honig!



Möchtest du mehr über die Insekten erfahren? Dann empfehle ich dir dieses Buch: "Was ist Was. Insekten", Fr. 14.90, für Kinder von etwa 8 bis 10 Jahren.



COOL!



aufgabe 4

Wer kann besser arbeiten?

Beide!

Die Hummeln und die Bienen sind beide richtige Arbeitstiere. Jedes Tier besucht tausende Blüten und sammelt so viel Pollen, wie es nur geht. Und auch im Nest haben beide Tiere nur eines im Kopf: schufteten, schufteten, schufteten!

!!! WISSENS-QUIZ !!!

Beantworte die Fragen und gewinne ein tolles Lexikon der Tiere!

1. Was trinkt die Hummel in den Blüten? A Pollen H Nektar Z Honig
2. Wie viele Hummeln leben etwa in einem Nest? E 500 G 5000 B 50
3. Was für eine Farbe hat der Po der Erdhummel? T schwarz K gelb L weiss
4. Welche Farbe kann eine Hummel nicht sehen? Q grün S ultraviolett G rot
5. Wofür sammelt die Hummel Pollen? A als Futter für die Larven B für sich selber K für die Menschen

Schreibe die richtigen Buchstaben auf, dann weisst du, wie die Hummel-Königin heisst! Sende das Lösungswort und deine Adresse an: Koni, SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich. E-Mail: koni@birdlife.ch. Oder mach mit im Internet unter www.birdlife.ch/ornisjunior. **Wir verlosen zwei Bücher. Einsendeschluss: 20. Juli 2015.**





ACTION

Bau eine Nisthilfe für Hummeln

Hilf den Hummeln in deinem Garten und baue ihnen einen Platz, um zu nisten. Auch die Bäume und Blumen werden sich über die fleissigen Bestäuber freuen!



- 1 Lege in einer Ecke des Gartens - also dort, wo nur selten ein Mensch hinkommt - einige Steine auf den Boden. Oben drauf kommt ein Bett aus Moos oder ein altes Vogelnest. Die Hummeln werden es lieben!



- 2 Lege ein Stück Styropor als Isolation gegen die Hitze darauf, sowie ein Fließ gegen die Feuchtigkeit. Lass den Deckel einen kleinen Spalt breit offen.



- 3 Warte, bis das "Vierstern-Hotel" von Pflanzen überwuchert ist. Irgendwann wird eine Hummel-Königin die Nisthilfe vielleicht finden und ihr Nest darin anlegen!

Natürlich kann es auch sein, dass andere Insekten oder sogar eine Maus deine Nisthilfe gut gebrauchen können! Übrigens: Du kannst auch deine Eltern oder den Hauswart fragen, ob sie im Garten eine schöne Blumenwiese anlegen - damit die Hummeln Pollen sammeln können!

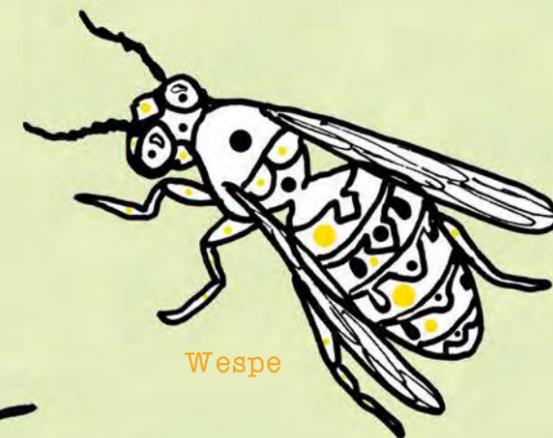


Lasst uns MALEN!

Die Verwandten der Hummeln kann man gut an ihren unterschiedlichen Farben erkennen. Kannst du sie unten richtig ausmalen? An den Punkten erkennst du die richtigen Farben!



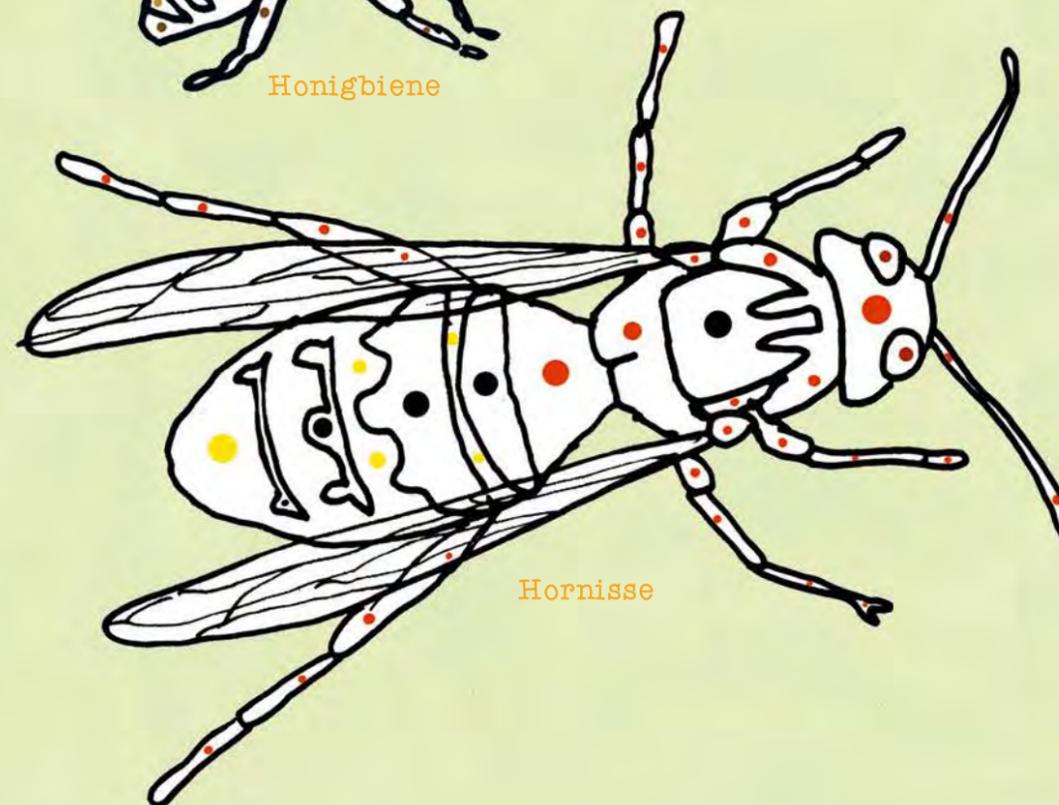
Hummel



Wespe



Honigbiene



Hornisse

TOM & TINA

Hummel in Gefahr!

An einem Sonntag im Frühling ruhen sich Tom und Tina in ihrer Baumhütte aus. Doch dann...



Was ist denn das?
Aua!
mut! mut!



Tom, schau mal, das ist eine Nachricht!

Häh?

"Helft mir, und folgt den Hagebutten!"

Hm, das tönt komisch.

Ich nehme zur Sicherheit die Zauberkörner mit, die uns kleiner machen!

Wer hat wohl diesen Brief geschickt?

Wir erfahren es sicher bald...



Da, eine Hagebutte!

Und noch eine!

Das ist ja wie eine Schatzsuche!

Wenn das nur keine Falle ist...

Schau mal da vorne, auf dem alten Baum!

Aber das ist doch... ein Zwerg?



Folgt mir!

Sind Sie ein Zwerg? Ein Elf?

Moment!

Schnell, nimm zwei Zauberkörner!



Wir können dem komischen Kauz nur folgen, wenn wir klein sind...

WOUF!



uff! uff!

He, nicht so schnell!



Uff! Uff! Sie sind da, Majestät!

Danke, lieber Waldgnom.



Da seid ihr ja!

Danke, dass ihr uns helfen kommt!

Ähm, helfen?

Was meinen Sie damit?



Es geht um unsere Hummel!
Ich weiss nicht, was sie hat!



Meine Zaubersprüche haben nichts genützt...
Was ist denn passiert?

Ach... Eine Maus wollte in unser Königreich eindringen!



Aber der Eingang war von der Hummel bewacht...

Bzzzzz! Verschwinde!
Weg da, das ist meine Höhle!
Sonst lernst du meinen Stachel kennen!



Und nun ist meine Hummel k.o. ...
Sie atmet noch...
Ich glaube, ich weiss, was sie braucht...
Was würden wir...
... nur ohne sie machen?

Leider liess die Maus nicht locker,



und es kam zu einem langen Kampf, bis die Hummel zustach!

Hopp! DAS wird sie wieder auf die Beine bringen...

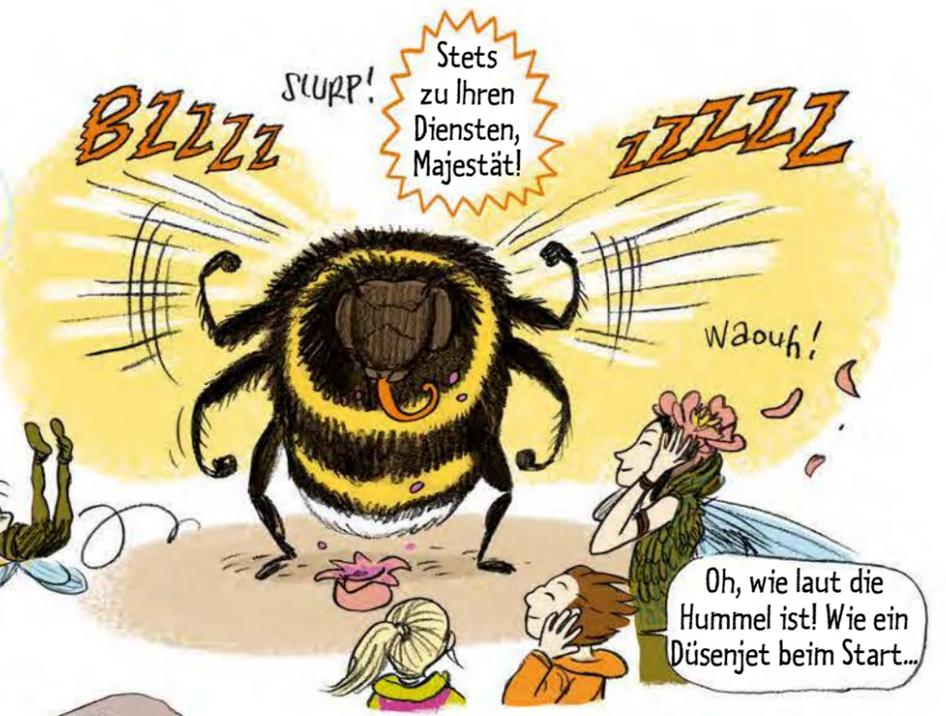


Ganz viel Traubenzucker!

Tom löst den Traubenzucker in etwas Wasser auf...



Wow...
...sie scheint es gerne zu haben!



BZZZZ SLURP!
Stets zu Ihren Diensten, Majestät!
zZZZZ

Oh, wie laut die Hummel ist! Wie ein Düsenjet beim Start...
Wauuh!



Wir danken euch so sehr für eure Hilfe!
Was können wir euch...
...schenken?

Nichts, meine Majestät!

Hm... Wir könnten doch...

Ach, Tom...



... ein grosses Frühlingsfest machen!

Nachdem alle viele Stunden lang gefeiert haben...



Wir sind spät dran...

Unsere Eltern suchen uns sicher schon...

...tolles Erlebnis!

Ha ha ha... Was für ein...

livabaco janvier 2014

EIN GARTEN VOLLER RÄTSEL

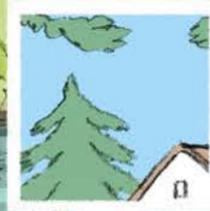
1
In diesem schönen Naturgarten geht es den Hummeln gut. Findest du die zehn Hummel-Königinnen, die auf der Suche nach einem guten Platz für ihr Nest sind?

2
Den Zitronenfalter kennst du sicher. Aber weisst du auch, auf welchen beiden Bäumen seine Raupen leben? Löse das Rätsel...

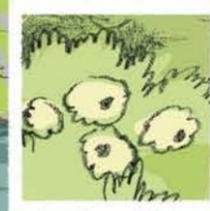
Geheimsprache: A=1, B=2, C=3

11 18 5 21 26 -
4 15 18 14
und
6 1 21 12 2 1 21 13

3
Welcher dieser vier Ausschnitte kommt im grossen Bild **nicht** vor?



A



B



C



D

4
Der Feuersalamander braucht im Garten ein gutes Versteck, damit er nicht erfriert und auch nicht austrocknet. Findest du ihn?

5
Der Bergmolch sucht einen Weg zum Teich. Kannst du ihm durch das Labyrinth helfen?



EIN VIER-STERNE-HOTEL FÜR WILDBIENEN

Die Jugendnaturschutzgruppe Aare-Wiggertal konnte in Zusammenarbeit mit einer Schreinerei ein grosses Wildbienenhotel bauen.

Damit die unterschiedlichen Wildbienen-Arten ein Zuhause finden und ihre Eier ablegen können, haben die Kinder der Jugendnaturschutzgruppe Aare-Wiggertal ein tolles "Wildbienenhotel" gebaut. Für die einen Wildbienen schnitten sie Holunder- und Bambusäste zu und bohrten sie aus, für andere bohrten sie unterschiedlich grosse Löcher in Eichen- und Buchenhölzer. Insgesamt bohrten die fleissigen Kinder für dieses Wildbienenengrossprojekt über 15'000 Löcher! Alle Äste und Hölzer wurden unter einem Dach auf verschiedenen Etagen zusammengefügt und bilden das neue Wildbienenhotel. Dieses wird dann noch an einen guten Ort auf einen Bio-Bauernhof gebracht. Daneben erstellten alle Jugendnaturschützerinnen und Jugendnaturschützer aber auch noch eigene kleine Nisthilfen, welche zuhause an einem trockenen und möglichst sonnigen Ort aufgestellt werden können.



Der Jugendnaturschutz Aare-Wiggertal trifft sich jeweils einmal im Monat – meistens an einem Samstagnachmittag. Es wird ein spannendes Programm draussen in der Natur geboten. Im Herbst zum Beispiel werden jeweils Nistkästen gereinigt. Nicht selten treffen die Teilnehmenden dabei auf einen kleinen Feriengast – die herzige Haselmaus. Kürzlich machten wir aber auch einen spannenden Ausflug in die Kehrrechtverbrennungsanlage und halfen beim Abfischen eines Weihers, damit er gereinigt werden konnte.

Bruno Schenk

Möchtest du auch beim Juna Aare-Wiggertal mitmachen? Informationen gibt dir Bruno Schenk, Strengelbach, Tel. 062 751 99 47, bruno@juna.ch, www.juna.ch

Cool, danke!



Am Fuchsbau

Bei der Familie Fuchs ist jetzt viel los. Am Abend kommen die Jungen aus der Höhle und spielen miteinander. Die Eltern schauen, dass ihnen nichts passiert und bringen ihnen Futter. Fuchshöhlen sind nicht so einfach zu finden. Allerdings kann man die Füchse gut riechen, und mit etwas Glück sieht man sie durch den Wald streifen. Wer eine bewohnte Höhle entdeckt, kann abends einmal beobachten, was die Füchse so treiben. Wichtig ist, dass du dich in einiger Entfernung sehr gut versteckst. Zudem musst du ganz ruhig sein – sonst kommen die Füchse nicht aus ihrem Versteck.

Foto: Andreas Musolt/pixelio.de; Ambassador-Renni/pixelio.de



LÖSUNGEN DER RÄTSEL SEITE 20-21

2. Kreuzdorn und Faulbaum
3. D

Hast du es gewusst?



Heuschrecken: gar nicht schrecklich!

Wenn die Heugümper in den Wiesen zirpen, dann weiss man: Es ist Sommer geworden. Hast du gewusst, dass man die Arten anhand ihrer Stimme bestimmen kann? Und dass nicht alle Heuschrecken auf die gleiche Weise zirpen? Die einen machen die Geräusche mit den Flügeln, die anderen mit den Beinen. Beobachte einmal eine Heuschrecke aus der Nähe und finde heraus, auf welche Art sie zirpt!

Beim SVS gibt es für 5.- einen tollen Feldführer zu den Heuschrecken, in dem alle Arten abgebildet sind.



MITMACHEN

Möchtest du Tiere beobachten und Blumen kennenlernen? Abenteuer erleben und tolle Spiele spielen? Freunde finden? Dann bist du bei einer der über 70 Jugendgruppen des SVS/BirdLife Schweiz genau richtig! Auf dieser Karte der Schweiz siehst du, wo es überall Jugendgruppen gibt. Eine Liste findest du unter www.birdlife.ch/jugend. Alle Adressen und Infos bekommst du auch beim SVS/BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.



Das Becherlupen-Forscherbuch

Gehst du gerne auf die Pirsch? Liebst du es, kleine Tiere genau anzuschauen? In diesem tollen Buch kannst du alle Beobachtungen aufschreiben. Zudem kannst du viel über die Tierchen nachlesen und erfährst einiges über die Natur! 96 Seiten, mit Stickern und Bleistift, nur Fr. 15.-. Beim SVS, Tel. 044 457 70 20, www.birdlife.ch/shop



Plüsch-Spatz

Dieser Spatz ist nicht nur herzlich, sondern auch richtig kuschelig – denn er ist aus Plüsch! Nur Fr. 20.-/ Fr. 17.- mit Mitglied-Ausweis. Beim SVS, Tel. 044 457 70 20, www.birdlife.ch/shop

Ich möchte das «Ornis junior» abonnieren!

Anzahl Abos (Preise siehe rechts): _____

Ich bin in der Jugendgruppe _____

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen!

Adresse:

evtl. Institution: _____

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

evtl. Nr. des Mitgliedausweises*: _____

Das Abo ist ein Geschenk und soll geschickt werden an:

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitglied-Ausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach.

Senden an: SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Online-Bestellung: www.birdlife.ch/ornisjunior

01/2/15

Impressum

17. Jahrgang, erscheint 4-mal jährlich.
ISSN 1424 – 3423

Herausgeber, Abonnemente

SVS/BirdLife Schweiz, Postfach,
8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20,
Fax 044 457 70 30, svs@birdlife.ch,
www.birdlife.ch/jugend,
PC 80-69351-6

Redaktion, Texte, Grafik

Stefan Bachmann, in Kooperation mit
«La Petite Salamandre»: Julien Perrot
(Hrsg.), Claire Kowalski, Delphine
Boudou, Pauline Maury, Fleur Daugey

Zeichnungen, Bilder

Comic: Tom Tirabosco, Koni: Andy
Hunt/RSPB, Titelbild: Ghislain Simard

Preise

Einzelheft Fr. 6.50.
Jahres-Abo Fr. 25.-/
mit SVS-Mitgliedausweis Fr. 22.-/
im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) für
Jugendgruppen, Sektionen &
Schulen Fr. 15.- (Institution angeben!)

Papier

60% Recycling-Fasern, 40% FSC-
zertifizierter Zellstoff. EU-Ecolabel,
Umweltstandard ISO 14001

Das nächste Heft erscheint am
12. September 2015

© 2015 SVS/BirdLife Schweiz.
Nachdruck nur mit Erlaubnis der
Redaktion gestattet

